

TISCHTENNIS- ECHO



**Informationen,
Berichte, Meinungen**



Nr. 98

März 1980

1980 ist was los!

DIE MITGLIEDER UNSERES VORSTAND SIND DIE TRÄGER DER ABTEILUNG!

(Einer ist "träger" wie der andere).

Dieser Kernspruch gefällt mir so gut, daß ich ihn als Aufmacher mit in die Schlagzeile übernehmen wollte. Nicht zuletzt deshalb, weil er zum Glück auf unseren Vorstand und unsere Ausschüsse in keinsten Weise zutrifft.

Wie bekannt, besteht unsere Abteilung in diesem Jahr seit 30 Jahren. Aus diesem Anlaß "rotieren" die Mitglieder des Vorstand, die Mannschaftsführer und der Festausschuß von einer Sitzung zur anderen, um für die Festtage vom 28. April bis 4. Mai 1980 gewappnet zu sein.

So fanden in den letzten Wochen folgende Sitzungen statt:

- 23.1. Vorstand und Mannschaftsführer
- 6.2. Vorstand und Festausschuß
- 14.2. Festausschuß
- 20.2. Turnierausschuß (für die VM am 30.3. und 4.4.)
- 25.2. Vorstand und Festausschuß
- 4.3. Festausschuß

weitere Sitzungen werden folgen.

Möchte allen Mitgliedern an dieser Stelle das Programm in Kurzform vorstellen, wie es bis jetzt feststeht:

Montag, 28.4.	17,30	Uhr	Freundschaftsspiele der	4. Schüler u. 2. Jugend
	19,30	"	"	V. und VII. Herren
Dienstag, 29.4.	18,00	"	"	1. und 3. Schüler
	19,30	"	"	Mädchen, VI. u. VIII. Herren
Freitag, 2.5.	18,00	"	"	1. Jugend u. 2. Schüler
	19,30	"	"	II., III. und IV. Herren
Samstag, 3.5.	15,00	"	Festkommers	
	16,30	"	Freundschaftsspiel der	Damen und I. Herren
	20,00	Uhr	Bunter Abend mit Tanz	
Sonntag, 4.5.	9,30	"	2-er Mannschaftsturnier der	Eintracht-Abteilungen

Unser Vorstand hofft und erwartet, daß sich alle aktiven und passiven Mitglieder nicht nur bei den Freundschaftsspielen, sondern auch beim Kommers und beim bunten Abend vollzählig zur Verfügung stellen, um unserem 30-jährigen zum vollen Erfolg zu verhelfen!

Es würde mir leid tun wenn ich im Juni TT-Echo schreiben müßte:

UNSERE MITGLIEDER SIND DIE TRÄGER DER ABTEILUNG!

(EINER IST "TRÄGER" WIE DER ANDERE).

Rückblick und Vorschau

Nachdem nun fast 3/5 der Serie gelaufen ist darf man mit dem Abschneiden aller Mannschaften bisher mehr als zufrieden sein.

Die I.Mannschaft hatte das Glück,daß Sandershausen ohne Zieß und Ernie antreten mußte und so die 6:9 Vorrundenniederlage umdrehen konnte.Der gesicherte Mittelplatz sollte auch in den restlichen Spielen gesichert werden,wobei ich allerdings in Treysa für die Mannschaft eine schwere Aufgabe voraussehe.Bedauerlich ist,daß sich die letzten 4 Spiele(am 9.3.in Treysa-am 23.3.in Ottrau-am 19.4.gegen Burghasungen-und am 27.4.in Eschenstruth)über 7 Wochen hinziehen.

Bei unserer II.Mannschaft läuft die Rückrunde wie in der Vorrunde gehabt. Es gab keine überraschenden Resultate in den bisherigen Rückspielen.Daß im Pokal nach einem mühevollen 5:4 gegen KSV Hessen die Endrunde am 29./30.3. in Besse erreicht wurde ist,seien wir ehrlich,einer günstigen Auslosung zu danken und Besse wird wohl die Endstation sein.Mit 7 noch auszutragenden Punktspielen hat die Mannschaft noch ein Mammutprogramm vor sich und die spannendste Partie wird wohl am 19.4.das Spiel gegen KSV Baunatal II.

Nach den Siegen über Niedervellmar IV.(9:1),Vollmarshausen (9:6),Guntershausen (9:2)und Lohfelden IV. (9:0)ist die Krise der III.Mannschaft endgültig überwunden und die Harmonie wieder hergestellt.Gegen die beiden Tabellenführer Bergshausen und Rengershausen wird man sich wohl chancenlos "ins Zeug legen" aber gegen Oberkaufungen sollte dann nochmal ein lockerer Sieg gelingen.

Hat die IV.Mannschaft in den bisherigen Rückrundenspielen ihre "weiße Weste" wenn auch manchmal mit Mühe reinhalten können,so werden die Spiele gegen TSG III. am 23.3.und Wattenbach,am 15.3.zu Hause wohl endgültige Klarheit bringen,ob der Aufstieg erreicht wird.

Eine erfolgreichere Rückrunde hatte sich die V.Mannschaft ausgerechnet. Die knappe Vorspielniederlage in Heiligenrode (6:9)und in Fuldata (6:9) brachten im Rückspiel **nur** ein 8:8,bzw.eine erneute 6:9 Niederlage.Von den ausstehenden 7 Spielen sollen zumindest 4 Pluspunkte den 8.Platz sichern.

Nach den beiden 8:8 Spielen in Guntershausen und zu Hause gegen Bergshausen wird es für unsere VI.Mannschaft nochmal kritisch.Bleibt zu hoffen,daß zum Spiel in Dennhausen am Montag,21.4.eine starke Mannschaft gestellt werden kann,um nicht kurz vor Serienende den möglichen Aufstieg noch zu verschenken.

Unsere VII.Mannschaft durch die Ausfälle von W.Hempel,M.Guth und E.Buntenbruch mit Aufstellungsschwierigkeiten behaftet,konnte zwar mit G.Donnerstag und W.Löbel zwei Ausfälle ersetzen,aber für den noch Armverletzten E.Buntenbruch muß laufend Ersatz der 8.Mannschaft eingesetzt werden.So zehrt die Mannschaft jetzt von den positiven Ergebnissen,die in der Vorrunde erkämpft wurden,ohne noch in Abstiegsnot zu kommen

Schwächer wie in der Vorrunde agiert z.Zt.auch die VIII.Mannschaft,was vor allem auf die gegenüber der Vorserie stärker gewordenen,weil umgestellten,Gegner zurückzuführen ist.So gab es unerwartete Niederlagen gegen Grün Weiß und FTN III.,die als Siege eingeplant waren.Trotz allem sollten Siege gegen Waldai 3.und Dörnhagen 2.den mittleren Tabellenplatz sichern helfen.

Unsere 1.Damenmannschaft hatte in den letzten Wochen mehr mit Krankheiten als mit den Gegnern zu kämpfen (M.Schmidt,V.Buntenbruch).Doch die gute Form der Ersatzspielerin Petra Bornemann konnte mögliche Punkte erringen helfen: Heiligenrode (6:4)und Wolfsanger (6:1).Der 8-Punkte-Vorsprung vor dem Tabellenachten sollte reichen,zumindest den 8.Platz zu halten.

Gesteigert in ihrer Leistung hat sich unsere 2.Damenmannschaft wie die Siege gegen Dörnhagen (6:4),Dennhausen (6:4)und Waldau (6:3) zeigen,wenn es auch in den restlichen Spielen gegen die Tabellenvorderen kaum Gewinnchancen geben wird.

Beim Nachwuchs kann man nur staunen.Gab es in der Vorrunde vorwiegend 0:7 Resultate,so gibt es jetzt schon 7:0 Siege!

1. Herren GRUPPENLIGA Kassel

Hauptsache, gewonnen!

Sonntag, 3.2.80 FSK Lohfelden II. - Großenritte I. 7:9 (Bericht: Georg Mihr)

"LOHFELDENS RACHE MISSGLÜCKT"

Lohfeldens 2. Liga-Reserve wollte alle Asse an den Start gehen lassen, um uns mit einer Niederlage dafür zu bestrafen, daß wir sie in der Vorrunde wegen Zuspätkommen wieder nach Hause geschickt hatten. Dies gelang Lohfelden meiner Meinung nach nur deshalb nicht, weil die Nr. 3 Krieschbach nicht dabei war.

So gelang uns nach vielen knappen Niederlagen erstmals in der Gruppenliga der "schönste aller Siege", nämlich 9:7 in letzter Sekunde mit dem Schlußdoppel.

ZUM SPIELVERLAUF: 4 Punkte steuerte das hintere Paarkreuz mit Manfred und Rolf bei, deren Gegner allerdings kein Gruppenligaformat besaßen. In der Mitte überzeugte einmal mehr Franz mit 2 Siegen, während Heinz gegen Ulrich Jun. gewann und gegen Morbitzer, der an diesem Tag stark spielte, verlor. Vorne kam, für mich etwas enttäuschend, kein Punkt, denn gegen den Oldtimer Ritter hatte ich für Wilfried und mich auf Sieg gesetzt. Daß wir beide verloren, lag an der hervorragenden Form, in der sich Günter Ritter präsentierte, äußerst abwehrstark, dann glashart mit Vor- und Rückhand schlagend. Gegen die Nr. 1-Zweitliga-Ersatzmann Kinzl hatten wir beide nichts zu bestellen. Dieser Mann spielte mit Feind-Belag. Es heißt zwar immer, man kann sich keine Gegner aussuchen, aber gegen diesen Scheißbelag zu spielen macht wirklich keinen Spaß. Alles was man bisher gelernt hat, kann man getrost vergessen. Man geht vorschriftsmäßig zum Ball, doch einmal steigt er so hoch, daß der "Feindspieler" nur noch dranknallen braucht, zum anderen fällt der Ball nach eigener Berührung senkrecht nach unten. Ich bin aber sicher, daß dieser Belag auch viel Freude bereitet, nämlich den Spielern, die jetzt mit Feind gegen Leute gewinnen, gegen die sie sonst immer verloren haben. Somit entscheidet zum großen Teil nicht die Form der Spieler, sondern das Material über Sieg und Niederlage. Aber das ist bei anderen Sportarten zum Teil auch nicht anders. Ich habe mir jedenfalls vorgenommen, die Vergewaltigung am Tischtennisport nicht mitzumachen, sondern weiter schön offen zu spielen, wobei ich mir darüber im klaren bin, daß das manchen Punkt kosten wird.

Samstag, 9.2.80

Großenritte I. - Nothfelden I.

6 : 9

(Bericht: Franz Klein)

Großenritte verlor unglücklich

Konnten wir noch in der Vorrunde in Nothfelden ein 7:9 erreichen, so mußten wir uns diesmal mit einem 6:9 begnügen. Trotz eines Doppelerfolges, was uns in der Vorrunde nicht gelang, fiel die Niederlage um einen Punkt höher aus. "Schuld" daran war der an Nr. 6 spielende Werkmeister, den meisten aus seiner Naumburger Zeit bekannt.

Gegen Werner Bendt, der für Heinz Schmidt spielte, blieb Werkmeister allerdings den Zuschauern sein Können schuldig. Bei über 10 "Kartoffeln" allein im 1. Satz war das Glück ziemlich einseitig zu Gunsten des Gastes verteilt. Aufsteigende Form bewies Manfred, dessen Spiel gegen Werkmeister, neben dem Spiel W. Tonn gegen H. Wagner zu den besten des Abends zählte.

Leider gingen diese beiden Spiele im 3. Satz knapp verloren. Die Siege für Großenritte: G. Mihr/F. Klein (1), W. Tonn, G. Mihr, F. Klein, M. Gibhardt und W. Berndt (je 1).

Ende gut - alles gut

Samstag, 23.2.80

Großenritte I. - TSV SANDERSHAUSEN II.

9 : 6

(Bericht: Rolf Schröder) DEN SPIESS UMGEDREHT!

Nach gut 3 1/2 Stunden Kampf konnten wir das Spiel mit 9:6 zu unseren Gunsten entscheiden und die Revanche für die etwas unglückliche Vorspielniederlage feiern. Begünstigt wurde unser Sieg allerdings damit, daß Sandershausen zwei Stammspieler (Nr.1 und 5) ersetzen mußte und dadurch in den Doppeln schwächer war, was letztlich den Ausschlag zum Sieg für uns gab, wir konnten dreimal gewinnen.

An dieser Stelle möchte die Mannschaft denen Dank sagen, die trotz "Lake-Placid" den Weg in die Halle fanden, um ihre Gruppenliga-Mannschaft zu unterstützen. Hätte man Eintritt genommen, so könnte man sagen: 5-6 Zahlende waren da. "BESCHÄMEND!"

Zum Spielverlauf sei nun gesagt, daß wie schon erwähnt, drei Doppel gewonnen wurden, zweimal G.Mihr/F.Klein und einmal W.Tonn/M.Gibhardt. In den Einzeln wurde am Spitzentisch dreimal gepunktet: 2 x W.Tonn und 1 x G.Mihr. Am mittleren Tisch gingen wir leer aus und am hinteren Tisch konnte 3 x gewonnen werden und zwar M.Gibhardt 2 x, R.Schröder 1 x.

„Dieses Spiel möglichst schnell vergessen“

Sonntag, 24.2.80

KSV Baunatal I. gegen
Großenritte I. 9:4
(Bericht: Heinz Schmidt)

Mit einer Niederlage hatte ich gerechnet, nicht aber in dieser Höhe, zumal Baunatal gegenüber dem 6:9 in der Vorrunde ohne H.Heise antrat.

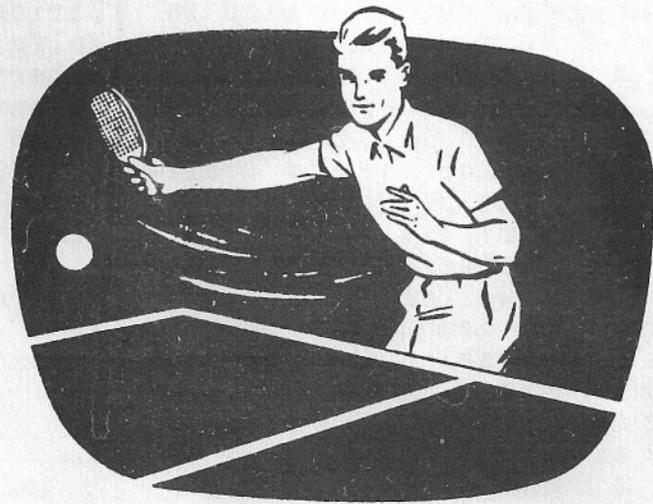
Nach den beiden Eingangsdoppeln stand es 1:1, wobei G.Mihr/F.Klein hervorragend spielten.

Ich will hier niemand loben und auch keinen ärgern, aber eines sei mir gestattet: Gegen einen P.Fuchs, J.Nowak und St.Talmon hatte keiner von uns etwas zu bestellen. Diese drei holten in den Einzeln alleine 6 Punkte. Dann muß ich bemängeln, daß gegen die beiden Günthers und gegen Dr.Sanke der auch beide Spiele gewann, nicht verloren werden darf. Hier müssen die Punkte geholt werden, die möglich sind. Leider flog mir in meinem 1. Einzel beim Stand von 3:1 im 1.Satz mein Schläger aus unerfindlichen Gründen auseinander?!

Gruppenliga Kessel: Großenritte - Sandershausen II 9:6, Hümme/Grebenstein - Korbach 9:6, Nothfelden - Lohfelden II 9:3, Baunatal - Großenritte 9:4, Gutrau/Oberode - Witzhausen 9:2, Eichenstrich - Sandershausen II 9:2.

1	Hümme/Grebenst.	17	143:74	28:6
2	Nothfelden	16	134:77	27:5
3	TTC Korbach	16	125:86	25:7
4	Gutrau/Oberode	15	123:74	22:8
5	Baunatal	16	123:110	18:14
6	Sandershausen II	16	112:102	18:14
7	Großenritte	18	127:121	17:19
8	Witzhausen	16	89:125	11:21
9	Eichenstrich	17	95:133	11:23
10	Lohfelden II	16	77:130	7:25
11	Langenroth	15	73:121	6:24
12	Witzhausen	16	88:136	4:28

Tabelle und Ergebnisse
vom 24.2.80



Den anderen voraus sein

Keine Zeit versäumen. Denn Zeit ist Geld. Machen auch Sie das Beste aus Ihrem Geld. Nutzen Sie schon alle Vorteile, die Ihre Sparkasse Ihnen bietet?

Wir beraten Sie gern!

Wir sind immer für Sie da

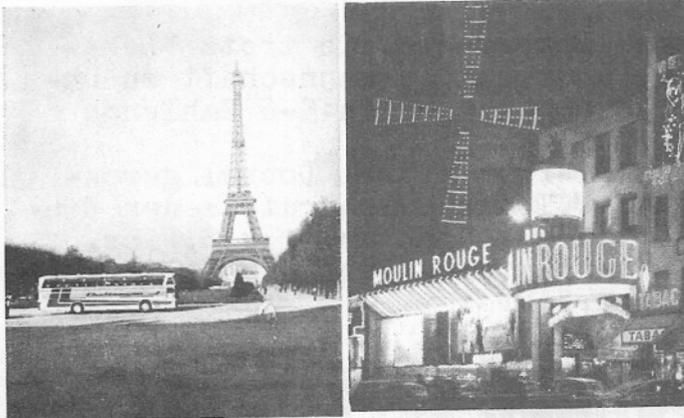
Ihre Kreissparkasse



Auf geht's nach Paris

„Nur Reisen ist Leben,
wie umgekehrt das Leben
Reisen ist“

schrieb Jean Paul.



Laut Katalog der Firma Leuchter erwartet die Parisfahrer folgendes:

"Unsere Parisfahrten haben sich in den letzten 2 Jahren mehr als verdoppelt. Das liegt nicht nur daran, daß Paris eine wunderbare Stadt ist sondern sicher auch in der Steigerung unseres Service und der Qualität von Bussen und Hotels.

Im Jahre 1980 wird die Leistung mit unserem neuen exklusiven Hotel "Forest Hill" noch weiter steigen. Es ist eines der neuesten Hotels mit einer komfortablen und gemütlichen Atmosphäre. Alle Zimmer haben Bad, WC, Fernsehen und Minibar. Im Hotel befinden sich Discothek, Nachtbar sowie 2 Restaurants.

haben wir auch gedacht. Das Hotel bietet an: Schwimmbad, Sauna und Tennishalle. Außerdem besteht eine kostenlose Verbindung mit Minibussen zur Metro.

PARIS: Überall in der Welt spricht man von Paris. Von ihren zahllosen Sehenswürdigkeiten, ihrem Charme, ihrer Atmosphäre, ihrem unvergleichlichen Flair. Wer also möchte nicht einmal selbst den Eiffelturm besteigen oder vom Montmartre auf diese einmalige Stadt herabblicken, mit ihren prachtvollen Bauten und herrlichen Kirchen? Wer nicht einmal bei strahlendem Sonnenschein auf den Champs-Élysées flanieren oder an der Seine entlangbummeln?

REISEVERLAUF: Hin- und Rückfahrt über die Autobahn Aachen-Lüttich-Paris.

2. TAG: Große Stadtrundfahrt durch das historische und moderne Paris.

Bei der 4tägigen Reise steht Ihnen genügend Zeit für einen ausgedehnten Einkaufs- und Stadtbummel zur Verfügung. Weiterhin können Sie an unserem umfangreichen Ausflugsprogramm teilnehmen. (Diese Fahrten sind nicht im Reisepreis enthalten und werden ab einer Beteiligung von 20 Personen durchgeführt).

Zum Ausflugsprogramm gehören:

ABENDRUNDFAHRT durch das illuminierte Paris, evtl. Kabarettbesuch und im Sommer Seinerundfahrt.

FAHRT ZUM SCHLOSS VERSAILLES, Trianon-Schlösser mit den Staatskarossen Napoleons und der Ferme der Königin Marie-Antoinette."

Weitere Informationen im nächsten TT-Echo!

SEHR WICHTIG! Personalausweis auf Gültigkeitsdauer überprüfen!

Restliche Anzahlungen (pro Kopf 50,-DM) bitte umgehend bei A. Buntenbruch vornehmen.

AN ALLE TEILNEHMER UNSERER FAHRT NACH PARIS (und solche, die es noch werden wollen!).

Folgende Mitglieder, bzw. befreundete Gäste, haben sich bis zum 17.2. in die Liste der Teilnehmer eingetragen:

Herbert Dorschner	(4)
Heinz Köhler	(3)
Volker Hansen	(3)
Kurt Weber	(2)
Heinz Schmidt	(2)
Heinrich Lange	(2)
Wilh. Heckmann	(2)
Reinhard Seidel	(2)
Günter Schröder	(2)
Ulrich Gottschalk	(2)
Wolfg. Frommhold	(2)
Albert Gück	(2)
Valentin Hein	(2)
Bernd Hempel	(2)
Alb. Buntenbruch	(2)
Erich Frankfurth	(1)
Franz Brede	(2)
Manfred Saul	(2)
H.W. Becker	(1)
G. Eskuche	(1)

bis heute Gesamt: 45

An unsere sportbegeisterten Gäste

2. Herren BEZIRKSKLASSE Gr.2

Katz und Maus

Samstag, 9.2.80
Großenritte II.-KSV Hessen I. 9:0
(Bericht: Bernd Hempel)

Gegen die nur mit 5 Spielern angetretene I.Mannschaft gab es beim 9:0 keine Schwierigkeiten.
Beim Doppel mußten lediglich H.Lange/R.Szeltner und in den Einzel H.Lange gegen Wiesner einen Satz abgeben.
Für den in der I.Mannschaft gegen Nothfelden eingesetzten W.Berndt kam T. Kellner zum Zuge.

Pokalsensation ?

Sonntag, 17.2.80
KSV Hessen I. - Großenritte II. 4:5

Fast hätte der KSV-"Wiesner" in der 2.Runde des Bezirks-Pokal die Sensation fertig gebracht unsere II.Mannschaft schon aus dem Rennen zu werfen.

Während in den Punktspielen die Hessen zweimal "rund" gemacht wurden, mußte sich unsere II.quälen um knapp mit 5:4 zu gewinnen.

Wiesner, der wohl letzte Große der Hessen-Aera, konnte sowohl gegen K.Weber, H.Lange und auch W.Berndt gewinnen. Den 4.Punkt mußte K.Weber gegen Räuber abgeben.

Mit diesem, wenn auch knappen, Erfolg, hat die Eintracht die Endrunde der Bezirkspokalspiele erreicht, die am 29./30.März in Besse stattfinden, erreicht.

Wie ich an anderer Stelle schon erwähnte, dürfen wir uns in diesem Jahr kaum Hoffnungen machen die Verbandspokalrunde zu erreichen.

Trotz seines vollen Terminkalenders findet Werner Berndt immer noch Zeit, seiner Mannschaft (und sogar der I.) zur Verfügung zu stehen!



Werner Berndt in Aktion.

*Ein Fachgeschäft in unserer Stadt bietet Ihnen Qualitäts-
schuhe von bekannten Firmen.*

Die elegante Damenmode von Salamander und Gabor.

*Luftpolsterschuhe von Dr. Martens, Schuhe für lose Einlagen
von Spiess, Herrenschuhe von Salamander und Lloyd,
Kinderschuhe von Salamander, Elefant und Tuf, nicht zu
vergessen unsere bekannten Waldläufer-Sportschuhe und
viele andere.*

SCHUHHAUS REINHARDT

Salamander-Alleinverkauf

Verkaufsstellen:

Baunatal 4 (Großenritte), Elgershäuser Str. 1, Tel. (05601) 86944

Baunatal 1 (Altenbauna), Kirchbaunaer Str. 3-4, Tel. (0561) 93819

Ihr Fachgeschäft in Baunatal

IMPRESSUM

Redaktion: Albert Buntenbruch
TT-Echo und
Michael Löbel
Jugendecho

Für die Berichte sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Namenlose Beiträge und Berichte von Albu.

Druck: Valentin Hein
Hessen-Druck

Berichte der Senioren bei A. Buntenbruch, Berichte der Jugend, Schüler, Mädchen bei Michael Löbel abgeben.

Zu ehrlich?

FREIE PRESSE ODER "MAULKORB?"

Es gibt Kameraden in unserer Abteilung die der Meinung sind, ich solle in unserem TT-Echo und den "Baunataler Nachrichten" nicht über negative Vorkommnisse innerhalb unserer Abteilung berichten und damit "an die große Glocke hängen".

Ich hoffe nicht, daß diese Kameraden glauben, Differenzen würden "unter uns bleiben", wenn sie nicht veröffentlicht werden? Ich finde die mündliche Propaganda gefährlicher wie die schriftliche, denn meist werden dabei Dinge entstellt, verzerrt und nur noch schlimmer gemacht wie sie sind. (Das beste Beispiel hatten wir bei Jürgen Gibhardt, wo ich mich heute noch weigere mehr geschrieben zu haben wie ich verantworten konnte).

Es kann mir niemand vorwerfen, ich würde über jedes und alles "herziehen" was sich in unserer Abteilung an Negativem abspielt. Ich habe genug Beispiele, wo ich nicht auf Zwistigkeiten eingegangen bin, obwohl es mich auch hier oft in "den Fingern gejuckt" hat.

Wenn es in unserer Abteilung um's Ganze geht, bin ich nicht bereit zu schweigen.

Man kann Probleme nicht dadurch aus der Welt schaffen, indem man sie "unter den Teppich kehrt".

Ich bin auch nicht bereit in den Baunataler Nachrichten nur dann zu berichten, wenn es Erfolge gegeben hat, wie es bei anderen Sparten und Vereinen der Fall ist. Der Ausspruch: Ehrlich währt am Längsten, hat sich in meinen bisher 30 Jahren, die ich der Abteilung als Schriftführer und Pressewart angehöre, bestens bewährt, oder will jemand behaupten ich hätte mit meiner Ehrlichkeit aus unserer Abteilung einen Trümmerhaufen gemacht?

Daß auch in anderen TT-Vereinen Differenzen offen ausgetragen werden, möge folgendes Beispiel der Sportfreunde aus Bremen-Mahndorf zeigen, die mir einige Exemplare ihres "Turnvereinsboten" zugeschickt haben:

Endlich kehrt wieder Ruhe ein!

Durch den kurzfristigen Austritt von Mario und Elke Krawczyk, Hans und Margrit Kurowski, Gabi Wischmann, Hans-Heiner Tegge und Rolf Matzat aus der Tischtennisabteilung kann in dieser Abteilung endlich wieder Ruhe einkehren. Seit 1976 beziehungsweise seit Eintritt dieser Spieler in den Verein gab es bei den Herren ständig Reibereien. Unsportliches Verhalten nach außen und zu den eigenen Kollegen waren an der Tagesordnung. Aufgrund ihrer Spielstärke waren diese Sportler offenbar der Ansicht, daß sich die Abteilung nach ihnen richten müsse. Einige waren grundsätzlich auf Protest eingestellt, nahmen aber die angenehmen Dinge der Vereins gern entgegen. Die Unsportlichkeit fand ihren Höhepunkt mit dem Austritt während der bereits laufenden Punktspielserie. Hier liegt eindeutig die Absicht vor, der Abteilung noch einmal richtig eins auszuweisen. Besonders betroffen ist die Damen-Mannschaft (bei der hat es nie Konflikte gegeben) um Angelika Lucks und Christiane Schröder. Sie muß ihren Spielbetrieb leider einstellen. Bei den Herren geht der Punktspielbetrieb reibungslos weiter.

In jedem Verein, in jeder Abteilung gibt es einmal gegensätzliche Auffassungen, die bei vernünftiger Diskussion zu einem positiven Ergebnis führen sollten. Es ist jedoch ein unmöglicher Zustand, wenn einige Sportler ständig für Unruhe sorgen. Schließlich sollte die Kameradschaft an erster Stelle stehen, mit der sich dann auch Leistung und Erfolg einstellen.

Vorstand der Tischtennisabteilung

Gendarstellung

Anlaß: Ausgabe 5 / November 1979 - Artikel „Endlich kehrt wieder Ruhe ein“

1. In dem o. g. Artikel wird unter Nennung meines Namens behauptet, daß unsportliches Verhalten nach außen und zu den eigenen Kollegen an der Tagesordnung waren. Dieses ist nicht richtig. Richtig ist vielmehr, daß unsportliches Verhalten (z. B. Mannschaftsaufstellungen etc.) seitens einiger Funktionäre gang und gäbe waren.
2. Ferner wird behauptet, daß einige Spieler nur auf Protest eingestellt waren. Dieses ist nicht richtig. Richtig ist vielmehr, daß ein Sportverein eine gemeinnützige Aufgabe hat und in der Lage sein muß, notfalls auch einmal kritische Anregungen und Vorschläge zu diskutieren, die gegen die Intensionen bestimmter Funktionäre gehen.
3. Es wird behauptet, daß einige Spieler der Ansicht waren, die Abteilung müsse sich nach ihnen richten. Diese Behauptung ist unwahr. Wahr ist vielmehr, daß keiner der genannten Sportkameraden derlei Intensionen hatte.
4. Weiterhin wird behauptet, daß die eindeutige Absicht vorlag, der Abteilung noch „richtig eins auszuweisen“. Dieses ist nicht richtig. Richtig ist vielmehr, daß der Austritt vom Wechseltermin des Verbandes (spät. 31. 10. 1979) geprägt wurde, da sonst keine Punktspielteilnahme für die 2. Halbserie im neuen Verein möglich war.
5. Es wird weiterhin behauptet, daß durch den kurzfristigen Austritt der genannten Spielerinnen und Spieler endlich wieder Ruhe eintreten kann. Dieses ist unwahr. Wahr ist vielmehr, daß erst dann Ruhe eintreten kann, wenn die TT-Abteilung nach sportlichen und kameradschaftlichen Gesichtspunkten geführt wird und das Abteilungsklima nicht durch Intrigenwirtschaft und Mißgunst sowie Cliquenbildung geprägt wird.

Drei können ein Geheimnis bewahren, wenn zwei von ihnen tot sind.

BENJAMIN FRANKLIN

Ich meine:

..daß

mein Einwand auf der Vorstandssitzung vom 25.2. gegen einen Probetransport unserer 8 Rollomat-Platten in die EK-Schule am 29.2. berechtigt war: Eine Platte fiel dabei vom Transportfahrzeug auf die Erde! Haben wir nicht jahrelange Erfahrung im Plattentransport, daß man sich dieses Experiment hätte ersparen können? Ich kann nur hoffen, daß der 2. Hin- und Rücktransport am 15. und 17.3. unseren besten Platten nicht noch weitere Blessuren angedeihen läßt?! Dafür sind diese Geräte zu teuer.

3. Herren A-KLASSE Gruppe 1

Die zweite Welle des Erfolgs

Montag, 4.2.80 Großenritte - Tuspo Niedervellmar 9:1 (alle Berichte P.Schaub)

Eine schwache Vorstellung gaben unsere Gäste aus Niedervellmar. Sie brachten ganze 4 Spieler mit zum heutigen Spiel. So wären Paul und Thomas an 5 und 6 nicht zum Einsatz gekommen, wenn wir sie nicht im Doppel eingesetzt hätten. In gut einer Stunde war dann schon alles gelaufen. Der Minuspunkt geht auf Stefan's Konto, der sich gegen Bunk Sen. geschlagen geben mußte.

Freitag, 8.2.80 Heiligenrode I. - Großenritte 9:0

Den Heiligenrödern gelang in diesem Spiel die 100%ige Revanche für die 7:9 Niederlage in der Vorserie. Uns gelangen ganze 3 Satzgewinne (Kellner/Dorschner im Doppel, sowie P.Schaub und St.Dorschner in den Einzel.). Bei etwas mehr Kampfgeist wäre sicherlich ein günstigeres Ergebnis möglich gewesen. Aber seit es bei uns etwas mannschaftsinterne Schwierigkeiten gibt, ist der Einsatzwille der Vorserie wie weggeblasen. Ich kann nur hoffen, daß sich das in den nächsten Spielen wieder bessern wird. So wie im Moment macht es mir jedenfalls keinen Spaß.

Dienstag, 12.2.80 FSK Vollmarshausen II. - Großenritte 6:9

Das war endlich wieder die "alte" III. Mannschaft. In Vollmarshausen zeigten alle Spieler den gleichen Einsatz und die gleiche Moral wie in der Vorserie. Wir mußten T.Kellner (Schicht) ersetzen. Für ihn spielte Klaus Guth, der mit einem Sieg seinen Einsatz rechtfertigte. Es zeigt sich also, daß wir uns auf die Leute der IV. Mannschaft verlassen können. Die Vollmarshäuser, ohne den abgewanderten G.Markert, dafür aber mit dem sehr starken Eckel, waren sicherlich sehr stark motiviert. Die Tatsache, daß wir in der Vorserie eine Spielverlegung ablehnten, lag ihnen noch im Bauch. Jedoch machte eine geschlossene Mannschaftsleistung unsererseits die Siegeshoffnungen der Gastgeber bald zunichte. Im Doppel konnten P.Schaub/N. Buntenbruch voll überzeugen (2 Siege). Sehr stark spielte heute P.Wagner, der Klamt und Hatzfeld mit seiner selbstgestalteten "Wunderkelle" keine Chance ließ. K.Trott, P.Schaub, N. Buntenbruch und St.Dorschner (endlich sein erster Rückrundsieg) steuerten je 1 Punkt bei. Das ergab nach 3 Stunden ein wertvolles 9:6 für uns. Eine erfreuliche Steigerung!

Dienstag, 19.2.80

TSV Guntershausen I. - Großenritte 2:9

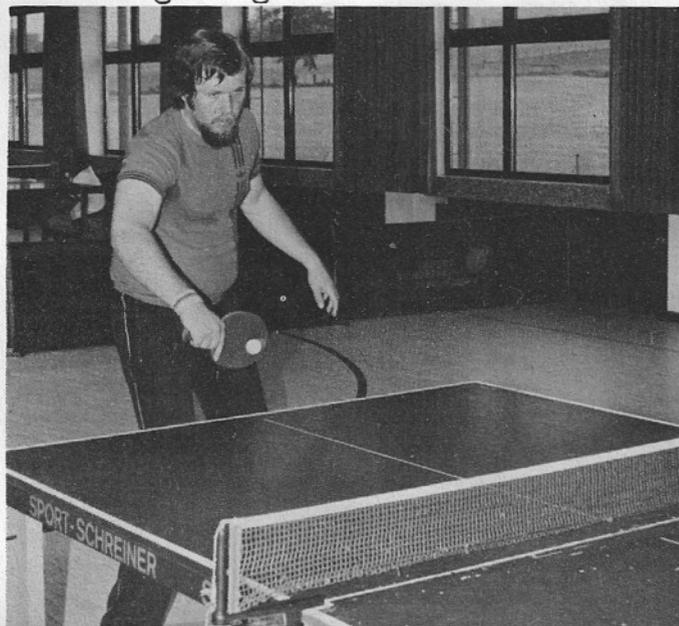
Im "Baunataler Duell" konnten wir einen klaren 9:2 Sieg erringen. Guntershausen hatte mit Lindloff und M. Prochazka gegenüber der Vorserie zwei neue Spieler eingesetzt. Der Erstgenannte konnte gegen St.Dorschner auch einen der 2 Gegenpunkte holen. Der 2. Punkt geht auf das Konto des wohl stärksten Guntershäuser Spielers Peter Wüst, der gegen Klaus Trott die Nase im 3. Satz vorn hatte.

Ansonsten eine recht klare Angelegenheit zu unseren Gunsten.

Es läuft wieder einigermaßen!

Beim letzten Auswärtsspiel dieser Serie gelang uns in Lohfelden der erste 9:0 Sieg (Vorrunde 9:3) Nun bleiben uns noch

3 Heimspiele, wobei wir auf die beiden Titelaspiranten treffen. (Ber.No-Bu)



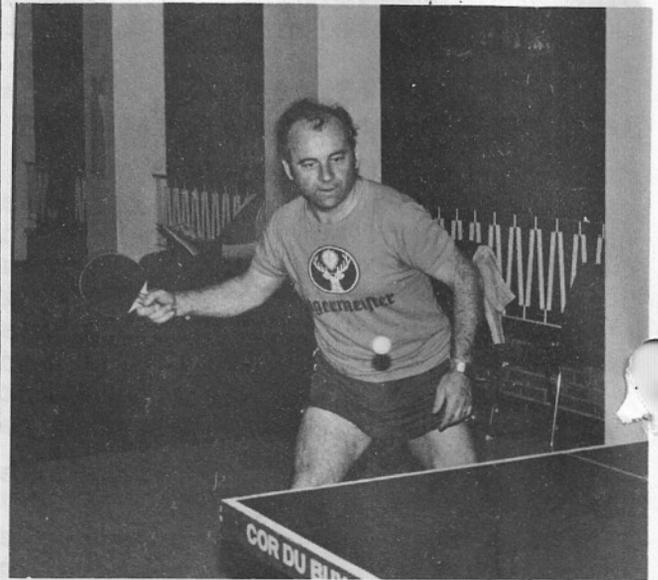
Mannschaftsführer Peter Schaub, der sich sicher am meisten freut, daß die Krise überwunden ist.

4. Herren B-KLASSE Gruppe 1

Bangen und hoffen

Montag, 4.2.80
Fuldatal V.-Großenritte IV.
4 : 9
(Bericht: Dieter Croll)

In unserem 3. Rückrundenspiel mußten wir auf unseren "Neueinkauf" Wilhelm Heckmann verzichten, ihm machte seine alte Verletzung zu schaffen. Für ihn kam Reinhard Seidel wieder in die Mannschaft, wobei er auch mit 2 Siegen bewies, daß er seine Verletzung überstanden hat. Die anderen Punkte steuerten bei: Hansen/Croll (1), K. Guth (2), W. Koch (1), D. Croll (1), V. Hansen (2). Das war gleichzeitig seit 3 Jahren der erste Sieg der IV. Mannschaft bei unserem Angstgegner in Rothwesten.



Das Photo zeigt Reinhard Seidel, der nach überstandener Ichiavverletzung wieder voll "im Geschäft" ist und trotz seines Hausbau's immer einsatzbereit ist!

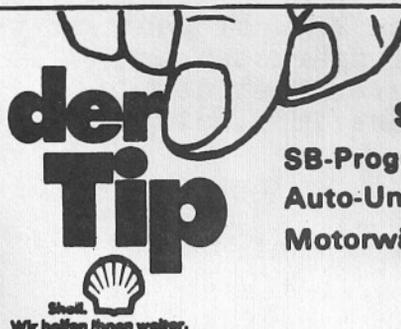
Freitag, 8.2.80 TTG Fuldatal III. - Großenritte IV. 5:9 (Ber. Erwin Hartmann)

UNSERE GUTE FORM HÄLT AN ! Wir hatten es heute mit einem Gegner zu (trotz 2-fachem Ersatz), der uns restlos alles abverlangte. Aber es zeigte sich wieder einmal, daß unsere mannschaftliche Geschlossenheit und unser Kampfgeist unsere größten Stärken sind.

Zum Spielverlauf: Es konnten beide Eingangsdoppel, was nicht alltäglich ist, gewonnen werden. (2:0). V. Hansen verlor gegen Becker und R. Seidel gewann. (3:1). Vorne gewann K. Guth, W. Koche verlor. (4:2). D. Croll und E. Hartmann gewannen beide. (6:2). Nun verlor R. Seidel gegen Becker und V. Hansen gewann gegen Schäfer. (7:3). Nun dachten wir, die Sache ist gelaufen. Es sollte aber noch einmal spannend werden. K. Guth verlor gegen Scheele trotz großer Leistung mit 20:22 im 3. Satz! W. Koch verlor auch sein 2. Einzel gegen Schulz in einer Art, wie wir sie von ihm bisher nicht gewohnt waren. Aber Kopf hoch! Das nächste mal wird Dir das nicht mehr passieren. Nun stand es 7:5. D. Croll gewann auch sein 2. Einzel sicher. Mir war es vorbehalten, nach 45 minütigem Kampf gegen Strippel den 9. Punkt zu holen.

Unser Punktverhältnis nach 15 Spielen: 26:4 und 130:76 Sätze.

- SHELL-Prüfdienst
- Motor-Einstellung
- Auspuff-Schnelldienst
- Wartungsdienst



SHELL-Pflegedienst

SB-Programmwäsche, ab	2.90
Auto-Unterwäsche, ab	9.50
Motorwäsche, ab	7.50

Shell-Station am Einkaufszentrum, Bernd Libudzic, Baunatal 1, Tel. 0561/92649

Steckbriefe von Aktiven

N A M E:	I.Mannschaft Wilfried Tonn	I.Mannschaft Heinz Schmidt	I.Mannsch. M.Gibhardt	Gerätewart Paul Wagner	M.Führer II. Bernd Hempel	III.Mannschaft N.Buntenbruch	IV.Mannschaft Wolfg.Koch
A L T E R:	32 Jahre	29 Jahre	20 bis 6.3.	48 Jahre	33 Jahre	26 Jahre	19,5 Jahre
Fam.Stand:	verheiratet	verh.1 Kind	ledig	ledig	verheiratet	verheiratet	ledig
Beruf:	kaufm.Angest.	Heizungsmon- teur	Verw.Angest Ausbildung.	Schreiner	Soz.Arbeiter	Friseurmeister	Bäcker
Spitzname:	Riese	suche einen	Fred	keinen	-	Nopse	Kohler
Hobby:	Tischtennis Schwimmen, Musik hören	Sport allge- mein und Mo- dellbau:Flug- zeuge und Schiffe	Tischtennis spielen	Tischtennis	Gitarrenmu- sik,Literatur Siegfried Lenz,A.Mc. Lean	Tischtennis, gute Musik, Sportschau	Tischtennis Auto fahren
Lieblingsgericht:	Fondue	Cevapcici + Nudelgerich- te.	Spagetti m. Tomatensoße	Schnitzel	jugoslawisch chinesisch + Gänsebraten	Sauerbraten m. Klößen+Nudeln	Putenkeulen Rotkohl und Kartoffeln
Lieblingsgetränk:	Sprudel,Bier Klarer	Bier	Alt-Bier	Bier	Rheinwein,Pils Gin Fizz,Tee Orangensaft	Kaffee und Doppelbock	Cola-Bacardi
Worüber ich mich freuen kann:	Über unsere Kinder	Wenn ich und 1860 München gewinnen	über Netz- bälle des Gegners (Hi-hi)	Urlaub	Über meinen Anschluß an die TT-Abtei- lung	Ein Sieg gegen starke Gegner, wenn Nachwuchs in die I.kommt, über alles was lustig ist	Über 6 Richtige im Lotto
Worüber ich mich ärgern kann:	Über ein verschenktes TT-Spiel	Wenn auf ei- ner Sitzung alle durch- einander quatschen	Daß man schon auf die 30 zu- geht.	Unstimmigkei- ten	Wenn Bummler die linke Fahrspur blockieren	Unpünktlichkeit knappe Nieder- lagen,wenn gute Kameraden unse- re Abt.verlassen	Über 3 Richtige im Lotto
Mein größter Wunsch:	Weltreise	Gewinn einer Weltreise	Einen Por- sche als 2.-Wagen fahren	nicht krank werden	Noch möglich lange gesund und aktiv bleiben	Gesund und fit bleiben	Ein gescheites Auto

Sonntag, 2.3.80 ESCHENSTRUTH III. - Großenritte V. 9:6

Mit gemischten Gefühlen fuhren wir gen Eschna. Wir hatten zwar das Vorspiel mit 9:4 ziemlich klar gewonnen, aber da wir in der vorigen Serie in Eschenstruth ebenfalls "eingingen", machten wir uns keine großen Hoffnungen. K. Rummer, der kurzfristig von seinem Sohn Ralf ersetzt wurde, ließ dadurch ein Doppel "platzen" und H. Köhler/Albu gingen auch prompt "ein". Allerdings konnten S. Fansch/G. Schröder ihr Doppel auch nicht durchbringen (3. Satz 19:21), sodaß wir gleich 0:2 hinten lagen. Da die Gastgeber nur 5 Spieler "auf die Beine" brachten, bekamen wir Hinten einen Punkt kampflos und R. Rummer konnte mit einem klaren 2:0 Sieg zum 2:2 ausgleichen. Nach Siegen von G. Schröder und H. Köhler, sowie Niederlagen von S. Fanasch und Albu konnten wir 4:4 mithalten, gingen dann sogar nach feinem Sieg von F. Szeltner und dem kampflosen Punkt von R. Rummer mit 6:4 in Führung, aber danach war "der Ofen aus". Es gab in den letzten 5 Spielen zum 6:9 zwar vier Dreisatzspiele, aber keines davon konnte "nach Hause" gebracht werden. FAZIT: Wir haben in der ungeheizten Halle nicht nur gefroren, sondern auch ein mögliches 8:8 oder gar 9:7 für uns verpaßt.



Eintracht Großenritte

Von Hit zu Hit!



Samstag, 15.3.	19,30 Uhr	Großenritte IV.-Wattenbach I. !!
Dienstag, 18.3.	19,00 "	Grün Weiß II.-Großenritte IV. ..
Sonntag, 23.3.	9,30 "	TSG-Ndzw. III.-Großenritte IV. !!
	10,00 "	Ottrau/Olberode-Großenritte I. !
Sonntag, 30.3.	9,30 "	Vereinsmeisterschaften Vorrunde
Montag, 31.3.	20,00 "	Großenritte 3.-Rengershausen I.
Karfreitag, 4.4.	9,30 "	VM-Endrunde



Sonntag, 16.3.
15,00 Uhr
Großenritte
gegen
FV-Bebra



Samstag, 15.3.
Pokalspiel
Großenritte
gegen
TV 05 Rot

Samstag, 29.3.
Großenritte
gegen
TSV Pfungstadt

Kulturhaus Baunatal-Großenritte

Vereinslokal des TSV „Eintracht“ Großenritte

Pächter: GERHARD PAULI · Telefon (056 01) 84 28

Gut bürgerliche Küche, bestens geeignet für Hochzeiten

und Veranstaltungen jeglicher Art von 50 - 350 Personen.

UNSER "HAUPTQUARTIER"

Achtung!

Ehe jemand spätestens nach dieser Seite das TT-Echo in den Papierkorb wirft, sollte er mindestens die Fahrerliste sorgfältig durchgelesen haben!

Es ist ein Übel wenn die Jugendlichen am Treffpunkt auf den Fahrer warten und der Eingeteilte hat nichts gelesen! So etwas gibt's!

Trimm Dich durch Sport! — Sport hält Dich fit!

Für jeden Sport das richtige Gerät! — Gut - preisgünstig - aktuell

sport **budde**

Einkaufszentrum Baunatal — Marktplatz 1 — Telefon 9 34 59

6. Herren C KLASSE Gruppe 2

Unentschieden waren Trumpf

Freitag, 22.2.80 TSV Guntershausen II.-Großenritte 8:8 (Bericht: M. Lüling)

Was ich mit meinem Bericht aus dem Hinspiel schon angedeutet hatte, ist eingetreten. Guntershausen II. war der erwartete schwere Gegner. Bereits nach den beiden Eingangsdoppeln lagen wir 0:2 zurück und es bedurfte schon erheblicher Anstrengungen, um im 6. Spiel auf 3:3 auszugleichen. Etwas enttäuschend die Leistung von Jörg Schmidt, der beide Einzel im hinteren Paarkreuz abgeben mußte. Ich hatte auch nicht meinen besten Tag und verlor nach hartem Kampf mein erstes Serienspiel gegen Weber mit 1:2. Bestechend die gleichbleibende Form von Ralf Rummer, der wiederum beide Einzel gewinnen konnte, wie auch Reinhard Weber im vorderen Paarkreuz beide Spiele für sich entschied.

Aufregung gab es beim Spiel von Matthias Schade gegen Weber, als der Guntershausener Schiedsrichter (Michel) beim Stande von 20:19 für Matthias einen Aufschlag aus zweifelhaften Gründen wiederholen ließ, nachdem Weber keine Reaktion zeigte. So verlor Matthias unglücklich 20:22 und 23:25. Eine bereits bekannte Schwäche ist unsere Anfälligkeit in den Doppeln. Hier gaben wir wieder 3 Punkte ab. Wir werden uns hier etwas einfallen lassen müssen.

Trotz des Punktverlustes werden wir unseren 2. Platz behaupten. Davon sind wir alle überzeugt.

Sonntag, 24.2.80 Großenritte - FSV-Bergshausen III. 8:8 (Ber. Peter Hempel)

Nach dem 9:2 Vorrundensieg erlitten wir, bedingt durch den Ausfall von R. Weber, einen unerwarteten Punktverlust. Ersatzspieler H. Becker zeigte eine gute Leistung. Jedoch mußten auch M. Lüling an Brett 2 und J. Schmidt an Brett 4 aufrücken. Nach den Anfangsdoppeln stand es bereits 0:2. (Das neuformierte Doppel R. Rummer/P. Hempel verlor denkbar knapp mit 22:24 + 20:22. H. Becker verlor knapp mit 19:21 im 3. Satz. Als dann P. Hempel in seinem 2. Einzel nach 12:20 Rückstand im 3. Satz auf 19:20 aufschließen konnte, jedoch trotzdem noch verlieren sollte, stand es bereits 7:4 für den Gast. Siege von M. Lüling, J. Schmidt und M. Schade, der sich z. Zt. in guter Form zeigt und der Doppelsieg von R. Rummer/P. Hempel retteten uns wenigstens 1 Punkt.

Noch etwas am Rande:

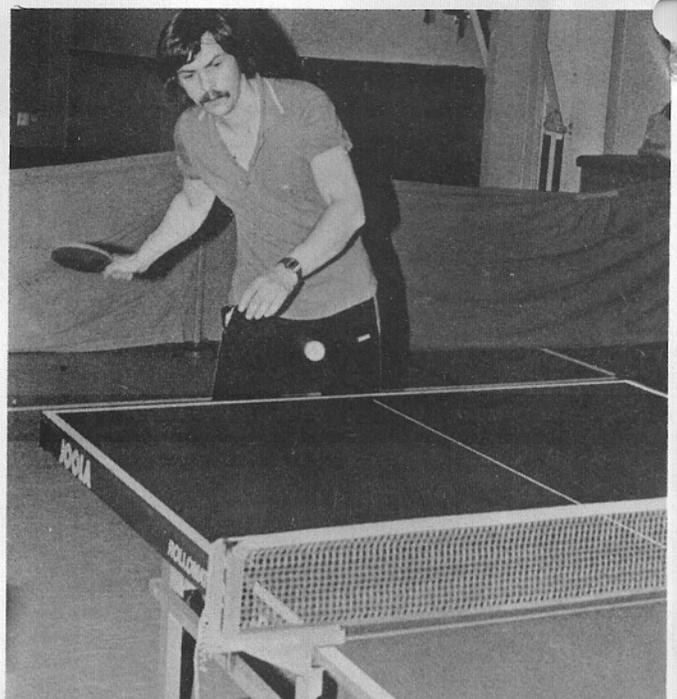
Wo ist der Schlüssel für den TT-Schrank?

Das war heute das 2. mal in der Rückrunde, daß der Schlüssel, der normalerweise im Sanitätsschrank zu liegen hat, verschwunden ist.

Das letztmal mußten wir kurz vor Spielbeginn noch einen anderen Schlüssel bei U. Gottschalk holen, diesmal hatten wir zum Glück noch Platten und Netze vom Vorabend (I.-Sandershausen) in der Halle vorgefunden, konnten aber die Netze nicht in den Schrank legen, weil kein Schlüssel da war!

Ich frage mich:

Welche "Idioten" nehmen den Schlüssel immer mit??? !!!



Woran erkennt man englische Flugzeuge?

Sie fliegen links.

Wer ein gutes Gedächtnis hat, kann unbesorgt alles andere vergessen.



Unsere treue Seele Reinhard Weber, der für die 6. Mannschaft unentbehrlich ist, wie Bergshausen zeigt.

7 Herren C-KLASSE Gruppe 1

Rabenschwarzer Tag

Freitag, 25.1.80 TTG-Fuldatal VII.-Großenritte 7.
9 : 2

(Bericht: Matthias Engel)

Eine äußerst empfindliche Niederlage, zumal in der Vorrunde beide Punkte an uns gingen. Wir verlieren unsere Spiele praktisch immer schon in den Doppeln. Heute abend kam allerdings noch die exelente Netz- und Kantenball-technik der Gastgeber als "siebter Mann" mit ins Spiel. Ich selbst habe beim Stande von 18:20 und 18:19 durch 1, bzw. 2 Netzbälle verloren, wobei dies nicht die einzigen waren.

Lichtblicke waren nebst Neuerwerbung Gerd Donnerstag noch H. Höhmann als Ersatz, die beide je einen Punkt holten.

Mit mehr Doppeltraining und Kampfgeist werden wir den 5. Platz wohl halten können.

Fast eine Sensation!

Dienstag, 5.2.80 Großenritte VII.-VFL Kassel I. 8:8

(Bericht: Wolfgang Lattemann)

Der VFL, nur mit fünf Spielern angetreten, hatte an diesem Abend auch noch eine mächtige Portion Glück. Die beiden Eingangsdoppel wurden regelrecht vergeigt. Das Doppel Lattemann/Engel verlor im 3. Satz nach einer 20:16 Führung noch mit 24:26! wobei in der entscheidenden Phase meine Unbeherrschtheit und die Konzentrationsschwäche von M. Engel an der Niederlage Schuld waren. Auch unverständlich die Niederlage von Gottschalk/Donnerstag, die nach einer 18:13 Führung noch 19:21 verloren. Daß der VFL Glück hatte zeigt sich am Satzverhältnis von 23:18 für Großenritte. Die schwache Vorstellung in den Eingangsdoppeln konnte aber bei den Schlußdoppeln wieder wett gemacht werden. Nachdem der VFL schon 8:6 führte, konnten wir beide zum 8:8 für uns entscheiden. In den Einzeln holten Lattemann (2), Gottschalk (-), Donnerstag (-), Engel (1), G. Eskuche (1 und 1 kampflös), H. W. Becker (1 kampflös) die Punkte.

Am Dienstag, 19.2.80 unterlag die Mannschaft gegen den einsamen Tabellenführer Niederkaufungen mit 2:9. Ist dasein Grund keinen Bericht abzugeben? (d.Red.)

**Das tägliche Brot
nur vom Fachmann**

BROT

BRÖTCHEN

KUCHEN

GEBÄCK

TORTEN

FEINGEBÄCK

EDUSCHO-KAFFEE

FRISCHDEPOT

WILLI UMBACH

3507 BAUNATAL 4

MITTELSTRASSE 11

TELEFON 05601/8307

glückliche Gewinner!

Pech hatte Norbert Bunttenbruch am 23.2. bei seinem Tip. Er setzt jede Woche 5,-DM ein und bekam wegen des Rosenmontag (kein Training) nur 17,-DM ausgezahlt.

TAG:	ZUSATZ-ZAHL:	ANZAHL TIPPER:	GEWINN-SUMME:	G E W I N N E R:	BONUS:	IN KASSE:
9.2.	13	46	23,-	W. Lattemann	-	23,-
16.2.	26	49	24,50	A. Bunttenbruch	-	24,50
23.2.	48	34	17,-	N. Bunttenbruch	-	17,-
1.3.	35	35	17,50	Willi Löbel	-	17,50

8 Herren D-KLASSE Gruppe 1

Auf Tauchstation

Samstag, 9.2.80 Grün Weiß Kassel III. gegen
Großenritte VIII. 9:2
(Berichte: Hans Werner Becker)

In der Vorserie spielten wir gegen Grün Weiß 8:8 und hatten uns auch heute etwas ausgerechnet. Doch Grün Weiß hatte einen Neuzugang zu verzeichnen. So spielte Keim an Brett 4, in der Vorrunde an 1. G. Eskuche, der im Vorspiel beide Punkte holte, hatte kein Glück. Die Gegner hatten sich schon auf ihn eingestellt und wollten es gegen unseren Sportsfreund Ert wissen. Er verlor beide Spiele knapp. Pech hatte auch H.W., der gegen die Nr. 2 schon gewonnen hatte, aber das Spiel dann nicht mehr zählte. Die beiden Siege holten H. Höhmann und R. Meilich gegen Keim. Dieser gab an, kein Spiel mehr zu gewinnen, da er freiwillig auf 4 gerückt sei, um den jungen Spielern den Vortritt von 1-3 zu lassen. Er wollte aber, da er an 4 spielt, auch Doppel spielen, aber da setzten sie die Nr. 5 ein. Also ist er sauer. Ein guter Spieler macht in einer Mannschaft schon viel aus. Ich muß feststellen, daß sich fast alle Mannschaften in der Rückrunde verstärkt haben und es ist schwer für uns überhaupt noch ein Spiel in der D-Klasse zu gewinnen, die jetzt fast so stark ist wie die C-Klasse, so etwas hatte niemand erwartet.

Dienstag, 12.2.80 Großenritte VIII. - FT-Niederzwehren III. 3:9
Die Mannschaft des FTN spielte gegenüber der Vorserie nur mit 2 Spielern (Acenero, Kl. Burhenn) der alten Mannschaft. Im Vorspiel unterlagen wir mit 9:7 ohne H.W. Becker und R. Meilich. Durch diese knappe Vorrundenniederlage hofften wir das Ergebnis herum zu drehen. Aber Hexenfett! Die Mannschaft des FTN spielte mit: Mintz, G. Burhenn, Acenero, K. Burhenn, Fröhlich und Schmidt. Die beiden letzten spielen in der IV. Mannschaft und waren Ersatz. Beide Doppel wurden im 3. Satz verloren. H. Höhmann verlor gegen Schmidt im 3. Satz mit -19. H. Siebert unterlag gegen Fröhlich zweimal mit -8. G. Eskuche erkämpfte den 1. Punkt für uns gegen G. Burhenn! H.W. Becker, H. Becker und R. Meilich mußten den Gästen wieder 3 Punkte überlassen. H. Siebert gewann nach gutem Spiel und starken Nerven gegen Schmidt und G. Eskuche, der immer besser wird, schlug sogar noch Mintz im 3. Satz mit +10! H. Höhmann und H.W. gaben schließlich den Rest für die Gäste ab.

TRIMMEN-SPIELEN- VERGNÜGEN

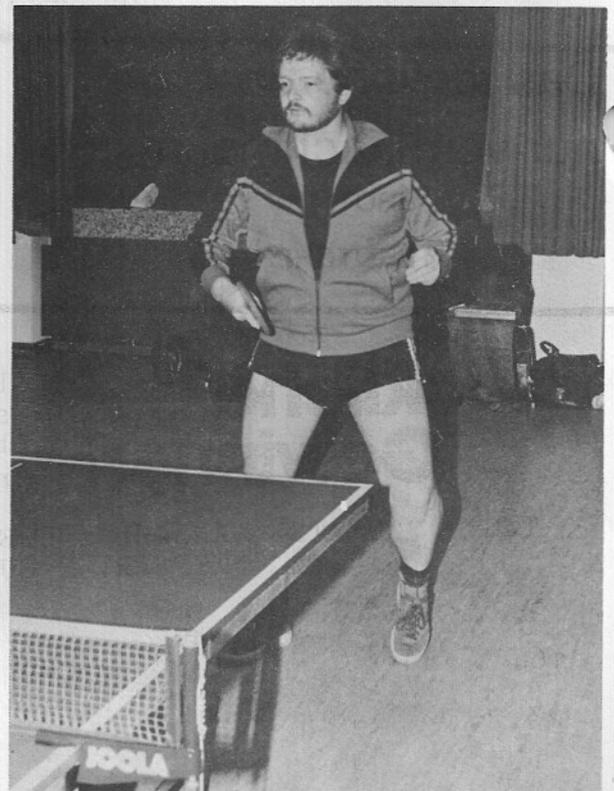
Kinder + Jugend-
Sportschau

Sonntag, 16.3. 16,00

EKS - Schule

In dem vielseitigen Programm der EINTRACHT-JUGEND ist auch unsere Abteilung mit 30 Nachwuchsspielern an 8 JOOLA-Platten im Einsatz!

Betreuer sind neben unseren Übungsleitern noch H. Schmidt u. R. Szeltner.



Horst Siebert, in der Pose eines Ringers, ist nicht mehr nur Punktelieferant.

DAMEN AKTIV

1. Damen

A-Klasse

Steigen nicht ab!

Montag, 11.2.80 FSK Vollmarshausen gegen
Großenritte 6:3
(Bericht: Andrea Dorschner)

Dieses Spiel hätte mit etwas Glück Unentschieden enden können. Vera verlor im 3. Satz knapp mit 19:21 und Andrea hätte mit ein bisschen mehr Glück auch gewinnen können. Margit (Ersatz für die erkrankte Martha Schmidt), war alles in allem ein guter Ersatzmann(frau). Die Siegs Spiele: Andrea 2 und im Doppel mit Vera 1.

Mieten geht über probieren!

Besonders beim Farbfernsehen,
Video und Hifi.

JEDES RISIKO IST DA VORBEI.

Ab 36,-DM monatl.

Klaus-Dieter Jasper

Meisterwerkstatt

FERNSEH • HIFI • FUNK • ANTENNEN • MODELLBAU •

GRUNDIG-VERTRAGSHANDLER

Moltkestr. 19, Baunatal-Großenritte, Tel. 05601/86143

Wir reparieren alle Fabrikate schnell und preiswert

Freitag, 8.2.80 TTG Fuldata - Großenritte 6:1 (Berichte: Vera Buntbruch)

Keine Chance hatten wir gegen diese starke Mannschaft aus Fuldata. Trotz der guten Tips von Robert Szeltner konnte nur Andrea einen Ehrenpunkt für uns holen. Ich mußte genauso wie die Ersatz spielende Petra Bornemann zwei Niederlagen einstecken. Aber bei einem so routinierten und fairen Gegner macht das Spielen trotzdem Spaß.

Als Entschädigung lieferte unsere IV. Herrenmannschaft zur gleichen Zeit gegen Fuldata III. ein spannendes Spiel, dem wir bis zum Schluß beiwohnten und uns wenigstens über diesen Sieg freuen konnten.

Mittwoch, 13.2.80 Großenritte - Wolfsanger 6:1

Ein so klares Ergebnis und so schnelles Spiel (45 Minuten) haben wir lange nicht geliefert. Es muß aber dazu gesagt werden, daß unsere Gäste nur mit zwei Spielerinnen angetreten waren und keine Chance hatten. Petra B. mußte den einzigen Punkt gegen die stärkste Spielerin von Wolfsanger (R. Keil) abgeben.

Übrigens: Am Freitag, 14. März 80
findet im Kulturhaus die
diesjährige Jahreshauptversammlung des TSV Ein-
tracht statt. Alle Mitglieder sollten erscheinen!

Wissen Sie...

... was das schönste
am Februar ist?
Daß er nicht so lange dauert.

2. Damen B-Klasse

Tolle Leistung

Montag, 11.2.80 Großenritte-Dörnhagen I.

6 : 4

(Alle Berichte: Jutta Croll)

Nach einem mageren Unentschieden in der Vorserie konnten wir diesmal in einem hart umkämpften Spiel einen Sieg erringen. Petra Bornemann steuerte 3, Elke Höhmann 2 und Jutta Croll einen Sieg bei. Das Doppel ging leider verloren.

Donnerstag, 14.2.80

Heckershausen II.-Großenritte 6:2

Trotz des klaren Ergebnisses hatten wir bei diesem Spiel zumindest mehr Chancen als in der Vorserie. P. Bornemann und J. Croll holten je einen Punkt. Zwei Einzel und das Doppel gingen knapp im 3. Satz verloren.

Fazit aus beiden Spielen:

Aufsteigende Tendenz bei Elke Höhmann!

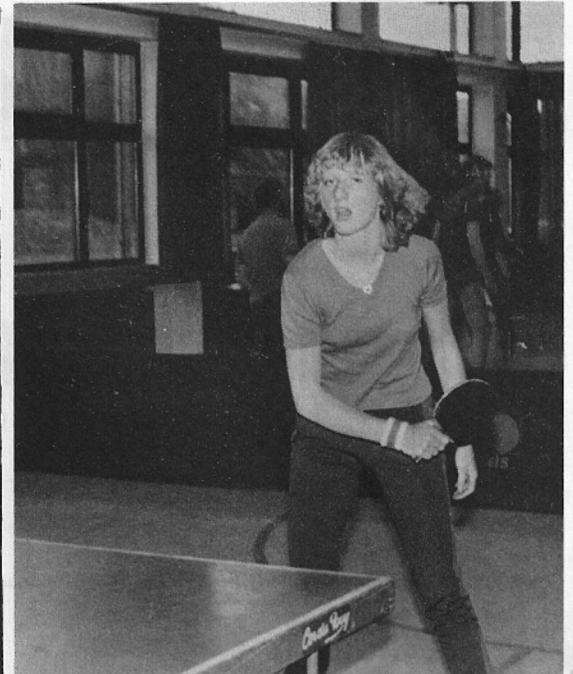
Mittwoch, 20.2.80 Großenritte - Tuspo Waldau 6:3

3:0 führten wir schon nach den ersten drei Spielen. Das Doppel, welches im 3. Satz mit 20:22 verloren ging, konnte unsere Erwartungen zwar nicht ganz erfüllen, es stellte jedoch unseren Sieg nicht in Frage. Dazu trugen bei: P. Bornemann (3), J. Croll (2) und E. Höhmann (1) Siege.

FAZIT: Schon wieder haben wir aus einem 5:5 in der Vorserie einen Sieg in der Rückrunde gemacht.

Mittwoch, 27.2.80 Großenritte - Tuspo Niederkaufungen 1:6

Nach dem 6:0 in der Vorserie konnten wir dieses mal wenigstens ein Spiel gewinnen. P. Bornemann/J. Croll waren mit ihrem Doppel erfolgreich. Wider einmal zeigte sich, daß ein gewonnener Satz noch längst kein gewonnenes Spiel ist. 4 der 6 Einzel wurden erst im 3. Satz verloren.



Petra Bornemann, die Nr.1 der II. Damenmannschaft, hat sich auch als Ersatzspielerin der I. Mannschaft bestens bewährt.

Energiekrise

Die kleine Blonde hat endlich neben Emil im Auto Platz genommen. Er ergreift ihre Hände, blickt ihr tief in die Augen. Sie bebt. Emil faßt sich ein Herz: „Es fällt mir nicht leicht, Monika, Sie darum zu bitten. Aber – wären Sie bereit, mit mir die Benzinkosten zu teilen?“

Nachwuchs

Ein Angler zieht einen winzig kleinen Fisch aus dem Wasser. Wütend nimmt er ihn von der Angel und wirft ihn wieder ins Wasser: „Laß' dich ja nicht mehr ohne deine Eltern hier blicken!“

Trainingszeiten

Montags Schule 17,30 -20,00 Jgd.+Mädchen

Kulturhalle mit Anbau

17,30-19,00 Schüler
19,00-19,30 mit Senioren
ab 19,30 Senioren + Damen

Mittwochs

Kultuhalle- Anbau

18,00-19,00 Schüler
19,00-19,30 Schüler, Jgd.+Mädchen mit Senioren
19,30-22,00 Senioren + Damen

Donnerstag Schule

19,00-19,45 Jgd.+Mädchen bis 20,00 mit Senioren
20,00-22,30 Senioren+Damen

Trimm Dich durch Tischtennis

JUGENDECHO

1 Jugend



9.2.80 1. Jugend - Niedervellmar 7:2

Durch das Unentschieden, das wir gegen Niedervellmar in der Vorrunde erzielten, waren wir am Anfang etwas nervös. Diese Nervosität legte sich nach den Eingangsdoppeln, da wir beide gewannen. Diese Führung wurde durch ein sicheres Spiel von Andreas auf 3:0 ausgebaut, ehe F. Weber den Gegner durch ein schwaches Spiel verkürzen ließ. Pauli und MILÖ spielten sicher und konnten beide Punkte für sich verbuchen. So wurde aus diesem Spiel ein "schneller Sieg", der dann aber doch noch durch die zweite Niederlage von Frank etwas verlängert wurde! Das letzte Spiel von Andreas war nur noch eine Sache der Form, das den Endstand von 7:2 sicher stellte.

1.3.80 2. Jugend - Oberkaufungen 7:0

2.2.80 2. Jugend - Fuldata 6:6

2. Jugend

Pünktlich um 13.30 Uhr trat ich zu unserem Heimspiel gegen Fuldata an. Ich habe mich schon damit abgefunden mit 2 Ersatzmännern anzutreten, doch die Ausnahme bestätigt die Regel: Diesmal waren es 3 Ersatzmänner!! Unter ihnen befand sich der sagenhafte Jörg Bachmann. In den Reihen der Fuldataleuten hoffte man auf ein leichtes Spiel. Diese Hoffnung zerbörkelte jedoch nach den Doppeln und den ersten beiden Einzeln. Doch auch die Tatsache, daß Jörg und ich alle Spiele gewannen erbrachte nicht den Sieg, da die beiden anderen offensichtlich einen schlechten Tag hatten und ihre Spiele verloren. So kam es "nur" zu einem Unentschieden. Mit 3 Ersatzmännern ist das aber gegen den Tabellenführer ein sehr gutes Ergebnis. Wenn die 2. Jugend allerdings vollständig gewesen wäre, hätte es nicht gut ausgesehen !!

29.2.80 2. Jugend - Phönix Ks. 6:6 beide Berichte V. Lange

Das Spiel gegen Phönix Kassel (Dritter der Halbzeittabelle) traten wir (Ulf Gottschalk und Volker Lange, 2. Jugend) wie gewöhnlich mit 2 Ersatzmännern an, nämlich mit Frank Werner und Jörg Bachmann. Bisher haben sie sich bei uns immer sehr gut bewährt. Dennoch mußten wir uns mit einem Unentschieden zufrieden geben (wie bei dem Spiel gegen den Tabellenführer), da Frank Werner nicht mit seinem Gegner zurechtkam und Ulf Gottschalk trotz dreimal wöchentlichem Waldlaufs die erforderliche Kondition nicht aufweisen konnte. Loben muß ich vor allen Dingen unseren Fahrer, der als erster pünktlich kam!

PS der Red.: Ich finde es sehr lobenswert, daß sich Volker Lange und Jörg Bachmann meine Anmerkung zur Abgabe von Spielberichten zu Herzen genommen haben und diesmal jeder von ihnen gleich je 2 Berichte abgaben !!

LETZTE MELDUNG: Das Spiel gegen Oberkaufungen wird an einem z.Z. noch unbekanntem Termin ausgetragen. Durch ein Mißverständnis (auf Oberkaufungen Seite) "reiste" Oberkaufungen erst um 16.00 Uhr an !!

Der Bericht von Volker Lange (2. Jugend - Wellerode) wird im nächsten Echo nachgetragen, da dieser Bericht erst nach Redaktionsschluß abgegeben wurde!

1. SCHÜLER



18.2.80 1. Schüler - Großenritte I.-Nordshausen I. 7:0

Nachdem wir das erste Spiel gegen Nordshausen gewonnen hatten, haben wir auch das Rückspiel mit 7:0 gewonnen. Die Doppel wurden alle gewonnen. Obwohl F. Werner nach Verletzung bei seinem 1. Einzel (das er noch mit Schmerzen gewann) ausschied, reichte es zum klaren Sieg.

23.2.80 1. Schüler Großenritte I.-Niederkaufungen I. 7:3

Mit einer mannschaftlich geschlossenen Leistung besiegten wir Niederkaufungen mit 7:3. Niederkaufungen war ersatzgeschwächt und so wurde es uns leicht gemacht. Auch mit Bestbesetzung hätte Niederkaufungen das Spiel nicht gewonnen. Wir haben alle eine große Leistungssteigerung vollbracht, denn in der Vorrunde hatten wir mit 2:7 verloren.

Beide Berichte: Jörg Bachmann

NOCH EIN SIEG! 3. SCHÜLER

16.2.80 3. Schüler Großenritte III - KSV Hessen I 7:4

Wir mußten mit Ersatz antreten, weil M. Schmidt leider erkrankt war. Für ihn spielte M. von Bose.

Die Doppel wurden alle gewonnen. A. Gottschalk gewann beide Einzel. C. Scherb verlor beide Einzel. J. Hansen verlor ebenfalls beide Einzel. Und M. von Bose gewann beide Einzel.

So kam es zu einem Endstand von 7:4.

Achtung! Vereins-Jugendfahrt

Der Vereinsjugendwart Karl Nöll teilt mit:

"EINTRACHT"-JUGEND FÄHRT NACH SKANDERBORG/DÄNEMARK

Alle haben es erwartet. Nun ist es soweit:

Der TSV Eintracht Großenritte-Baunatal lädt alle Vereinsjugendlichen ab 14 Jahre ein, in den Sommerferien vom 12. bis 20. Juli zu einer 9-tägigen internationalen Jugendbegegnung mit dem Handball-Fußball- und Turnverein Skanderborg nach Dänemark zu fahren.

Die Eintracht frischt damit Kontakte mit den dänischen Freunden auf, die während eines 2-maligen Besuches in Dänemark und einem Gegenbesuch in Baunatal entstanden.

Skanderborg ist eine Stadt von ungefähr 20 000 Einwohnern, ganz herrlich inmitten eines weitläufigen Erholungsgebietes gelegen.

Hin- und Rückfahrt erfolgt mit einem Fernreisebus, Übernachtung und Verpflegung (3 Mahlzeiten) ist in einem stadteigenen Wanderheim, das direkt an dem warmen Skanderborg-See liegt. Weite Spielflächen und Ruderboote sind gerade für die Sportjugend besonders reizvoll. Fahrten nach Aarhus ins Tivoli oder zur "Alten Stadt" werden das I-Tüpfelchen sein.

Selbstverständlich stehen auch Sportbegegnungen auf dem Programm.

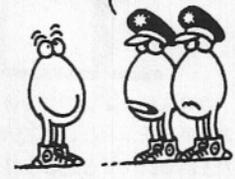
WIE HOCH SIND DIE TEILNEHMERKOSTEN ?

Weil verschiedene Gremien diese Begegnung bezuschussen, kann die Eintracht diese Fahrt sagenhaft günstig zu 250,-DM anbieten.

Anmeldungen nimmt der Jugendleiter Karl Nöll telefonisch (05665/5169) oder schriftlich (Schönfelderstr. 23 3507 Baunatal 5) ab sofort entgegen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Plätze begrenzt. Deshalb ist schnelle Anmeldung dringend erforderlich!

UND WOSOLICH,
BITTESCHÖN, DIE HAND-
SCHELLEN BEI IHM
ANLEGEN!??



Verkaufe superbillig
TT-Schläger super-sriver.
Preis VB
Edgar, 05601/81 85

ACHTUNG!

Für die JUBILÄUMSAUSGABE des TT-Echo (Mitte April) braucht unser Pres-
sewart A. Buntenbruch Photos aller S h ü l e r - J u g e n d - und
M ä d c h e n m a n n s c h a f t e n .

Er wird am Sonntag, 16.3.80 vor der EK-Schule nach unserem Auftreten,
diese Photos machen, deshalb sollten alle Teilnehmer im Trikot an-
wesend sein.

Mädchen

ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN..... Bericht: ?

Beim Spiel gegen KSV Hessen zeigte es sich, daß bei unserer Mädchen-
mannschaft noch hartes Training erforderlich ist, wir verloren 0:7 .
Obwohl Susanne Hansen und Marlies Szeltner einige gute Spielzüge
zeigten, hatten wir damit dann doch keinen Erfolg! Bis zum nächsten
Spiel mußte noch einiges geleistet werden.

20.2.80 Mädchen - Waldau 4:7 Bericht: Susanne Hansen

Wir mußten mit Ersatz nach Waldau fahren und rechneten uns somit
kaum eine Chance aus.
Auch die Spielverhältnisse in Waldau waren nicht gerade berühmt,
was mit zu unserer Niederlage führte. Die Punkte holten: S.Hansen(1)
M.Szeltner (1) E.Kilian (1) und das Doppel Dietrich/Szeltner (1).

16.2.80 Mädchen - Baunatal 7:5 Bericht: Marlies Szeltner

Einen knappen Sieg errangen wir über Baunatal. Nachdem wir in der Vor-
runde ein 7:3 nach Hause getragen hatten, mußten wir uns jetzt mit
einem 7:5 Sieg über Baunatal begnügen. Nach den Eingangsdoppeln
stand es 1:1 . Später im Einzel verbuchte das hintere Paarkreuz
Szeltner- Plum 4 Siege. Dagegen konnte im vorderen Paarkreuz nur
S. Hansen einen Sieg erringen.
Martina Dietrich gab beide Punkte ab. Nun stand es 6:4 für Großen-
ritte. Es mußten also noch einmal die Doppel ausgespielt werden.
Das Doppel Hansen- Plum verlor, aber das Doppel Dietrich- Szeltner
gewann. So endete das Spiel mit einem knappen 7:5 Sieg gegen Baunatal.

BERICHTLOSE SPIELE

16. 2. 80	2. Jugend - Wellerode	7:4	Bericht im nächsten Echo
02. 2. 80	2. Schüler - Baunatal	6:6	
16. 2. 80	2. Schüler - Eschenstruth	ausgefallen	
01. 3. 80	2. Schüler - Elgershausen	4:7	
08. 2. 80	2. Schüler - Lohfelden	1:7	
02. 2. 80	3. Schüler - Dennhausen	7:4	
19. 2. 80	4. Schüler - Vollmarshausen	7:1	
23. 2. 80	4. Schüler - TSG 1887	2:7	
02. 2. 80	Mädchen - Niederkaufungen	7:2	

TT-VM 1980

Der neue Turnierausschuß, der, wie in unserer Satzung vorgeschrieben, vom Vorstand bestimmt wurde, trat am 20.2.80 zusammen, um den Modus der diesjährigen Vereinsmeisterschaften festzulegen.

Zum Turnierausschuß gehören:

Robert Szeltner
Georg Mihr
Norbert Buntenbruch
Erich Buntenbruch
Dieter Croll
Erwin Hartmann

Ferner waren H.W. Becker und G. Eskuche bei o.a. Sitzung anwesend. Da in dieser Gruppe nahezu alle Mannschaften vertreten waren, kann man davon ausgehen, daß die Entscheidungen, die getroffen wurden, auch von der Mehrheit der Abteilungsmitglieder und Teilnehmer an den VM akzeptiert werden.

Zunächst einmal wurde festgestellt, daß das zuletzt praktizierte 4-fache K.O.-System im 64-er Feld im Vorjahr starker Kritik ausgesetzt war, da es einen zu großen Zeitaufwand bei diesem großen Teilnehmerfeld erforderte und es sich daher auch sehr in die Länge zog (mit Leerlauf für viele Spieler). Es wurde deshalb beschlossen, in diesem Jahr die VM mit einem neuen System durchzuführen.

Nach längeren Diskussionen mit Pro und Kontra einigte sich der Ausschuß schließlich einstimmig auf folgenden Modus:

Am Sonntag, 30. März (Meldeschluß 9,30 Uhr) findet in der Kulturhalle die Vorrunde statt. (Alle Spieler ab der V. Mannschaft!).

Am Karfreitag, 4. April (Meldeschluß 9,00 Uhr) spielen die stärksten 32 Spieler ebenfalls in der Kulturhalle in der Endrunde. Doppel werden nur am Karfreitag ausgetragen, wozu alle Mitglieder eingeladen sind!

DURCHFÜHRUNG DER VM:

Der Vereinsmeister 1980 wird in einem 32-er Feld im vierfachen K.O.-System ermittelt.

Die ersten drei Spieler des Mannschaftsmeldebogen (Rückserie) und der Titelverteidiger werden an 1, 32, 16 und 17 gesetzt. Sollten ein oder mehrere dieser Spieler ausfallen, so rücken die nächstfolgenden des MM-Bogen nach. Die Mannschaften I. bis IV. des MM-Bogen nehmen automatisch in diesem Feld teil.

Die fehlenden 8 Plätze werden am 30. März in der Kulturhalle unter den Spielern ab der V. Mannschaft und den Jugendlichen die ins Seniorenlager wechseln ebenfalls im 4-fachen K.O.-System ermittelt. Um eventuelle Ausfälle bei der I. bis IV. Mannschaft in der Endrunde ausgleichen zu können, sollten in der Vorrunde mindestens die ersten 12 bis 14 Plätze ausgespielt werden.

Spieler, die neu in die Abteilung kommen, werden nicht gesetzt. Sie werden je nach Spielstärke im 24-er Feld zugelost, oder müssen sich bei den Vorspielen bewähren. Die Spielstärke neuer Spieler entscheidet der Turnierausschuß.

Bei den Vorrundenspielen werden ebenfalls 4 Spieler gesetzt. Hierbei werden die ersten 4 Spieler der V. Mannschaft (MM-Bogen Rückrunde) gesetzt. Die Turnierleitung muß spätestens 8 Tage vor den VM wissen, welche Spieler der I. bis IV. Mannschaft nicht teilnehmen können um die entsprechend nachrückenden frühzeitig benachrichtigen zu können. Bei kurzfristigen Ausfällen gibt es Freilose.

Bei den Doppeln, die im 2-fachen K.O.-System durchgeführt werden, werden die stärksten 4 Doppel vom Turnierausschuß gesetzt. Sollte das Teilnehmerfeld zu groß sein, oder bei den zu setzenden Doppeln Differenzen auftreten, werden notfalls Vorspiele angesetzt.

Die VM der Damen und der Jugend werden gesondert geregelt.

Zwar hat sich der TA (Turnierausschuß) mit diesem System mehr Arbeit aufgebürdet, was er aber gerne in Kauf nimmt, um zum einen der Hektik eines 64-er Feldes zu entgehen und zum anderen die VM in diesem Jahr ruhiger und geordneter und somit für jeden Teilnehmer angenehmer und auch noch interessanter zu gestalten. Abgesehen davon, daß es bei allen uns bekannten Turnieren üblich ist bei größerer Leistungsbreite in Leistungsklassen zu

unterteilen, bieten sich hier für Spieler der V. bis VIII. Mannschaft und Hobbyspieler noch weitere Anreize: Während die meisten von ihnen in einem großen Feld mit einfachem oder doppeltem K.O. System vermutlich schnell ausscheiden würden, können sie bei diesem System mit guten Leistungen im Vorrundenturnier gute (vordere) Plätze belegen und sich damit noch zusätzlich für die am Karfreitag stattfindende Endrunde qualifizieren. Da alle Plätze ausgespielt werden, erhält man natürlich mit diesem Vorrundenturnier auch eine Leistungsübersicht im Bereich der V. bis VIII. Mannschaft und den Hobbyspielern, was bei anderen Systemen nicht möglich wäre.

Da die Doppelkonkurrenz für alle Mitglieder am Karfreitag stattfindet, sind wie in den letzten Jahren somit alle Spieler unserer Abteilung am Hauptturnier beteiligt.

Um feststellen zu können, wie dieser neue Modus bei den Teilnehmern angekommen ist, wird beabsichtigt, nach den VM eine kleine Umfrage zu starten, deren Ergebnis der TA kritisch ausgewertet wird.

Sollte es einige Spieler geben, denen dieses System nicht gefällt, so sollten diese für nächstes Jahr einen anderen Vorschlag bringen, der den Interessen aller Spieler entspricht.

Für die stärksten Spieler ist es wichtig, daß das Turnier nicht so unheimlich lange dauert und für die schwächeren, die sich für den Titel sowieso keine Chance ausrechnen ist es wichtig, nicht nur 2 oder sogar nur 1 Spiel zu bestreiten und gleichzeitig ist auch die Platzierung für jeden Einzelnen von großem Interesse.

Wir glauben, daß wir mit diesem Modus das Optimalste gefunden haben und wünschen allen Teilnehmern: VIEL SPASS UND GUT SPIEL!

Gez. Der Turnierausschuß

P.S. Dieser Austragungsmodus für die VM 1980 wurde am 25.2.80 vom Vorstand genehmigt.

Der Blick zurück



Dieses Foto wurde von Heinz Schmidt gemacht und von einem DIA entwickelt.

Es sollte in unserer Jubiläumsausgabe des TT-Echo erscheinen, aber die Qualität ist dafür nicht entsprechend, deshalb möchte ich es in dieser Ausgabe bringen.

Das Foto wurde anlässlich des Neujahrsempfangs des TSV Eintracht gemacht, wo unsere I. Mannschaft für den Aufstieg zur Gruppenliga geehrt wurde und alle Spieler eine Urkunde des Vereins erhielten.

Stehend v.lks.: Abteilungsleiter Ulrich Gottschalk, 1. Vorsitzender des TSV-Eintracht Heinz Heine, Wilfried Tonn, Manfred Gibhardt, Peter Fuchs, stellvertretender Abteilungsleiter Dieter Croll, Kurt Weber,

Knien v.lks.: Franz Klein, Heinz Schmidt, Georg Mihr und Heinrich Lange.

Nicht auf dem Foto die abgemeldeten Spieler Helmut Scherp und Jürgen Gibhardt.

Mit K. Weber (9x), F. Klein (3x), W. Tonn (2x) H. Lange und P. Fuchs (je 1x) haben wir gleichzeitig 5 Vereinsmeister auf dem Bild.

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern unserer Abteilung, die unter dem Sternzeichen des "Widder" geboren sind: Herzlichen Glückwunsch!

Wie gut kann der "Widder" Kritik vertragen?

Frank Werner	22.3.
Elke Höhmann	24.3.
Helmut Becker	25.3.
Heinz Köhler	25.3.
Kurt Rummer	25.3.
Frank und Jörg Bachmann	26.3.
Torsten Gebauer	26.3.
Erika Lange	30.3.
Andreas Nase	31.3.
Harald Hellmuth	3.4.
Günter Schröder	6.4.
Frank Weber	8.4.
Gerd Donnerstag	13.4.
Albert Buntenbruch	14.4.
Wilhelm Heckmann	16.4.
Dagmar Löbel	19.4.



Widder (21. 3. - 20. 4.): Die erfrischend impulsive Art vieler „Widder“-Geborener wird besonders deutlich, wenn sie sich einer Attacke zu erwehren haben. Auf Vorwürfe, Kritik und Angriffe aller Art reagieren sie meist blitzschnell und sehr beherzt, manchmal jedoch etwas zu heftig. Sie verstehen es besser als die anderen Sternzeichen, sich den Ärger von der Seele zu reden.

Namen und Notizen

Herzliche Urlaubsgrüße (20.2.-5.3.) von der Insel Sylt sandten Wilhelm und Irmel Heckmann.

Den wöchentlichen Bericht für die "Baunataler Nachrichten" vom 16.2. verfaßte stellvertretend für mich ROBERT SZELTNER. Ich war an diesem Wochenende bis Montagabend in Darmstadt und ROBERT stellte sich freundlicherweise zur Verfügung und ich bin der Meinung, daß ich es nicht besser hätte machen können. ER weiß jedenfalls was ich neben dem TT-Echo noch zu bewältigen habe.

ELKE KILIAN, unser Neuling in der Mädchenmannschaft, wurde von der Paßstelle des HTTV "zur Greisin gemacht". Das eingetragene Geburtsdatum im Paß lautet: 28.8.1865 !

Am 21.2.80 wurde Nicole Weiershäuser geboren. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH sagen wir den Eltern Petra und Volker, sowie den Großeltern Erika und Heinrich LANGE!

"Kropfwirt" Bernd Balzereit stiftet unserer Abteilung zum 30-jährigen Jubiläum 50 Ltr. Bier! welche am Freitagabend, 2. Mai mit den Gastmannschaften dieses Abends verzehrt werden sollen.

Wir sagen schon an dieser Stelle im Namen unserer Abteilung: VIELEN DANK!

Unsere Abteilung benötigt für die Jubiläumsausgabe des TT-Echo 12 Seiten Anzeigen auf DIN A 4 Format um dieses Heft finanzieren zu können. Der Vorstand hat deshalb auf seiner Sitzung am 25.2. beschlossen, daß vor Mai keine Anzeigen für das laufende TT-Echo geworben werden sollen. Im Übrigen wird auf der Mai-Vorstandssitzung eine neue Regelung betreffs Anzeigen formuliert.

Nun geht er uns anscheinend doch noch "durch die Lappen".

MANFRED LÜLING ist wieder nach Stuttgart beordert worden, wo er seinen erkrankten Kollegen wieder vertreten muß und es besteht die Möglichkeit, daß man Manfred nun doch dort festnagelt. Er kann bis auf weiteres nur am Ende der Woche in der 6. Mannschaft eingesetzt werden und wir können nur hoffen, daß dadurch die Aufstiegschance nicht "flöten" geht!

"Na, sowas!" RALF RUMMER, der bisher noch keinen Bericht für unser TT-Echo geschrieben hat, ist Mitglied der Redaktion der "ABZ" (Andere Baunataler Zeitung) die von Jugendlichen für Jugendliche geschrieben wird. Ist Ralf dort auch so "rührig" wie bei uns?

Leserbriefe



An die
Redaktion

TURNVEREIN MAHNDORF e.V.
10.2.80

Sehr geehrter Herr Buntenbruch!

In der Anlage übersende ich Ihnen unseren TV-Boten der letzten Monate. Es ist im Verein, bzw. in den Abteilungen, nicht immer einfach, ehrenamtliche Leute zu finden, die auch interessante Berichte verfassen können.

Wir sind in Bremen ein Vorstadtverein und haben ca. 1000 Mitglieder. Die Tischtennis-Abteilung, die ca. 100 Aktive hat, wurde erst vor 13 Jahren gegründet. Unsere Jugend-Abteilung besteht jetzt 6 Jahre und wir haben hier in Bremen/Bremerhaven die größten Erfolge zu verzeichnen, während wir bei den Herren noch in den Kreisklassen spielen. Doch dieses wird sich, so hoffen wir, durch unsere zielstrebige Jugendarbeit bald ändern.

Da meine Frau Pressewartin des Gesamtvereins ist und ich die TT-Abteilung leite, würden wir es begrüßen, wenn Sie uns zwecks Ideenaustausch Ihre Vereinsmitteilungen übersenden würden.

Mit sportlichen Grüßen, Ulrich Ringe

TISCHTENNIS-GEMEINSCHAFT 1947 WALLDORF e.V. (Baden) 18.2.80

Lieber Sportkamerad Buntenbruch!

Herzlichen Dank für die Zusendung 2-er Exemplare Ihres TT-Echos. Ich war sehr überrascht, daß ein Tischtennisverein bzw. Abteilung es fertigbringt, eine dermaßen umfangreiche Vereinszeitschrift monatlich herauszugeben. Und nur derjenige kann ermessen, welche Mühe dahinter steckt und mit wieviel Engagement man dabei sein muß, der selbst schon mal so eine Arbeit verrichtet hat.

Ich bin überzeugt, daß es im gesamten Bundesgebiet nur sehr wenige -höchstens 8 - 10 TT-Vereine gibt, die so etwas zu Wege bringen. Sie können damit rechnen, daß wir Ihnen im September 1980 eine weitere Zeitschrift unseres Vereins zukommen lassen werden. Gleichfalls möchte ich Sie bitten, uns Ihre Jubiläumsausgabe von Mai 1980 zukommen zu lassen. Auftretende Unkosten hoffe ich durch die beigefügten Briefmarken gedeckt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen, Bernd Lamade

P.S. Anbei lege ich Ihnen einige Ausschreibungen für unser Fußballturnier bei. Vielleicht ist es Ihnen möglich, diese an interessierte Vereine Ihres Bezirks zu verteilen. Vielen Dank.

TURNVEREIN MAHNDORF e.V. 19.2.80

Sehr geehrter Herr Buntenbruch!

Ich danke für die Zusendung Ihrer Zeitungen. Was machen Sie sich mit dieser Zeitung für Arbeit. Es ist sagenhaft! und das nur in Sachen Tischtennis mit Bildern. Mir gefällt, daß jede Mannschaft ihren Platz bekommt. Wie ich lesen konnte, ist ja fast Ihre gesamte Familie mit Tischtennis beschäftigt.

Ihre Vermutung war richtig, wir finanzieren unsere Zeitungen mit den Anzeigen. Sie erscheint monatlich und kommt in jeden Haushalt unseres Ortsteils (2000 Einwohner). Es werden somit auch die Leute informiert, die nicht im TT-Verein sind.

Bis bald, Ihr Sportskollege U. Ringe.

An dieser Stelle allen TT-Vereinen, die mich mit ihren TT-Schriften beliefern, herzlichen Dank! gez. Albu

DAS LETZTE

**Grüße aus dem
Schilderwald**



Unser "Montagabendnachdemtrainingskatstammtisch"
Auf dem Foto v.lks.: Herbert Dorschner, Peter Gessner und Konrad Weber. An diesem Abend fehlten Klaus Trott und Albu.

DER SPORTBEGEISTERTE (entnommen aus TV-Bote
Mahndorf/Bremen)

Er lebte einzig für den Sport, er kannte jeden Weltrekord,
er wußte, wer in aller Welt ihn aufgestellt und wer ihn hält.
Bei jedem Lauf war er am Ziel, er war bei jedem Fußballspiel.
Er las ein jedes Sportorgan, er war auf jeder Trabrennbahn.
Fachkundig war er überall, im Hand- und Fuß- und Volleyball.
Am Stammtisch sprach er oft das Wort: "Des Lebens Höchstes ist der Sport!"
Dann starb an Rheuma er und Gicht, denn Sport getrieben hat er nicht.

Karnevalskostüm zu verkaufen
für 8 Personen
Telefon

Evang.-Luth. Pfarramt Cham: Samstag, 19 Uhr,
Abendgottesdienst in der Erlöserkirche. — Sonntag,
9.30 Uhr, Gottesdienst mit Raufen in der Erlöserkirche.

Zu verkaufen:
4 Mon. alt. reinrassiger Pulli
(Stammbaum). Tel.

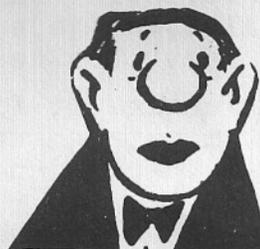
Ein Tischtennispieler aus.....



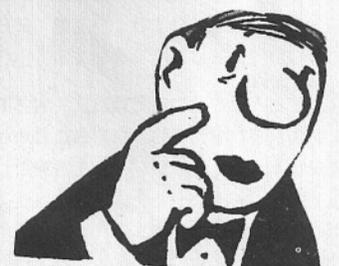
Ein Tischtennispieler aus Großenritte,



der klopft mit dem Schläger stets auf die Platte.



Seine Kameraden, das ist dort so Sitte,



rufen: "Hast Du 'se noch all' an der Latte?"